

ben eine Reichweite von bis zu 60 Metern in Gebäuden und sind Dauersender.

Die Messungen ergaben Feldstärken von 750–7500 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ in einem Abstand von 1 m und 28–280 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ in 5 m Abstand. Diese Werte halten die Tester für zu hoch. Deshalb ist das Testergebnis der Strahlungsmessung bei allen Geräten mit „mangelhaft“ bewertet worden.

Quelle:

Öko-Test 7/2006

Kurzmeldungen

Bundesnetzagentur: Frequenzuteilung für BWA geht in die nächste Runde

Im Dezember 2005 wurde das Zuteilungsverfahren für die Vergabe der Frequenzen für Broadband Wireless Access (BWA) eröffnet. Da wesentlich mehr Anträge eingegangen sind als Lizenzen vergeben werden können, muss ein Vergabeverfahren eingeleitet werden. Derzeit läuft eine Anhörung, zu der bis zum 04.08.2006 Kommentare abgegeben werden können. Die Frequenzvergabe soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Quelle:

Amtsblatt der Bundesnetzagentur Nr. 13/2006

www.bundesnetzagentur.de

Risiko Mobilfunk wird im BfS erörtert

Nachdem jetzt einige Ergebnisse aus dem Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms (DMF) vorliegen, werden die Ergebnisse der Forschung in Fachgesprächen bewertet. Bis Ende 2007 soll dann die Gesamtbewertung erfolgen. Das DMF ist Teil der internationalen EMF-Projektes der Weltgesundheitsorganisation (WHO), das im Jahr 2002 begonnen wurde.

Quelle:

www.bfs.de; Pressemitteilung vom 7. Juli 2006

Neue Veröffentlichung zu EMF

Das ECOLOG-Institut in Hannover hat ein neues Handbuch zu elektromagnetischen Feldern herausgegeben. Es umfasst in 4 Kapiteln Eigenschaften, Quellen und Risiken der Felder sowie Schutzmaßnahmen. Das Handbuch kann kostenlos heruntergeladen werden unter

www.ecolog-institut.de

Mobiltelefone im Gefängnis

Der Deutsche Bundesrat hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, der ermöglichen soll, „... in Justizvollzugsanstalten technische Geräte zur Unterdrückung des unerlaubten Mobilfunkverkehrs betreiben zu können.“ Dafür muss das Telekommunikationsgesetz geändert werden. Grundsätzlich ist die Nutzung von Mobiltelefonen in geschlossenen Justizvollzugsanstalten verboten. Immer wieder werden unerlaubt eingebrachte Mobiltelefone gefunden, mit denen die Gefangenen z. B. den Drogenhandel organisieren oder Kontakt mit Fluchthelfern aufnehmen. Nun soll die Nutzung durch Störsender unmöglich gemacht werden. Die teilweise betriebenen „Mobi-Finder“ können zwar Handys aufspüren, aber nicht ganz verhindern, dass Handys von Gefangenen benutzt werden.

Quelle:

Deutscher Bundestag, Drucksache 16/1519 vom 17.05.2006: Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes

Was ist eigentlich ...

...der Unterschied zwischen Bluetooth, WLAN, WiMAX und BWA?

Hinter den Namen verbergen sich Funknetze, die bei verschiedenen Frequenzen im Mikrowellenbereich arbeiten und verschiedene Reichweiten haben. Auch Art und Anzahl der Geräte, die damit betrieben werden können, unterscheiden sich. Innerhalb der Systeme gibt es verschiedene technische Standards.

Bluetooth nutzt die Frequenzen zwischen 2,402–2,480; Frequenzen, bei der auch Mikrowellenherde (2,45 GHz) betrieben werden. Bluetooth ist ein Funknetz für kurze Entfernungen, etwa innerhalb eines Büros. Angeschlossen werden können bis zu 8 Geräte, beispielsweise Computer, Handys oder Drucker, wobei eines der Geräte die Masterfunktion übernimmt. Störungen können durch Mikrowellenherde, ferngesteuerte Garagentore, schnurlose Telefone oder WLAN-Netze auftreten und die Abhörsicherheit ist nicht gewährleistet.

WLAN (Wireless Local Area Network) ist ein Funknetz, das auch als Wi-Fi bezeichnet wird. Es ist schneller als Bluetooth und hat eine höhere Reichweite. In geschlossenen Räumen sind 30 bis 80 m möglich, mit Richtfunkantennen erreicht man mehrere Kilometer im freien Gelände. Die Steuerung übernehmen so genannte Accesspoints, die Basisstationen des Netzwerkes. Die Frequenzen liegen etwa bei 2,4–2,5 GHz und 5,15–5,7 GHz.

BWA (Broadband Wireless Access) ist ein neues System von Funknetzverbindungen für schnellen Internetzugang, das sich im Aufbau befindet und eine Vielzahl von Anwendungen ermöglicht. BWA wird die Frequenzen von 3,4–3,6 GHz nutzen und kann bei Bedarf auf 3,6–3,8 GHz ausgeweitet werden.

WiMAX-Netze (Worldwide Interoperability for Microwave Access) sind regionale Funknetze, die eine Reichweite von 20 bis 50 km haben. Als zentrale Steuereinheit dient eine Basisstation, die regelt, wer wann senden kann. WiMAX-Netze ermöglichen DSL-Verbindungen in Bereichen, wo keine Telefon-Kupferkabel zur Verfügung stehen. Die Frequenzen liegen im Bereich von 2–11 GHz.

Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. www.elektromogreport.de, E-Mail: strahlentelex@t-online.de. **Jahresabo:** 64 Euro.

Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: KATALYSE e.V., Abteilung Elektromog

Volksgartenstr. 34, 50677 Köln

☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail: emf@katalyse.de

www.katalyse.de, www.umweltjournal.de